

162/40 1736 März 8., Zug

Schreiben von Beat Jakob Anton Zurlauben an Augustin Zurlauben betreffend die St. Konradspfründe

B Zurlauben¹ schreibt seinem Bruder², dass er und alle, welche die kürzlich entstandene Urkunde der St. Konradspfründe («beneficii Zurlaubiani»)³ gelesen haben oder denen er sie erläutert hat, fest damit gerechnet haben, dass damit ein Kleinod der Familie auf einen sicheren Grund gestellt wird. Aber sobald die Änderung dem hiesigen «pfahrherren» zu Ohren gekommen ist, hat er Zurlauben deswegen lauter Jammeriaden geschickt (die Kopie liegt dem Schreiben bei); er will das mit grösster Mühe errichtete Gebäude wieder einreissen. Bevor man ihm antwortet, will Zurlauben die Überlegungen des Bruders einholen, die wichtiger als die eigenen sind, um sie gegenüber der Gegenseite benutzen zu können. Er bittet deshalb um die ihm schon oft gewährte Hilfe: Der Bruder und andere Gelehrten mögen ihm eine Widerlegung der Argumente von Herrn Müller zukommen lassen. Zurlauben wiederholt in lateinischer Sprache die Motive, welche ihn und den Bruder – mit Zustimmung ihres verstorbenen Veters Ammann Fidel⁴ – zu der Erneuerung der Pfründe bewogen haben: U.a. die unklaren alten Verpflichtungen, die übertriebene Zahl von Messen, die neu hinzugekommene Aufgabe des Brevierlesens sowie der Mangel an Einkünften, weswegen die Pfründe in Gefahr geraten ist. Mit Kolin⁵ läuft es nicht gut; dessen Rechtsanspruch auf die St. Konradspfründe ist aber unbegründet, da er nichts dafür gestiftet hat. Er ist nur der Verwalter, der die Aufgabe hat, die jährlichen Zinsen zu leisten und die Kirche mit allen Paramenten etc. zu reinigen. Wegen Abgang der Post muss Zurlauben enden und wünscht dem Bruder eine heilsame Fastenzeit. Im Nachsatz lässt er den Prior⁶ grüssen.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation aufgrund der zahlreichen Korrespondenz zwischen ihm und Augustin Zurlauben im Zusammenhang mit der Erneuerung der St. Konradspfründe 1735.

² Augustin Zurlauben. Identifikation aufgrund von Zurlaubiana AH 106/109.

³ Gemeint ist die neue Stiftungsurkunde der St. Konradspfründe vom 18. August 1735.

⁴ Fidel Zurlauben.

⁵ Johann Jakob Kolin. Gemeint ist dessen Widerstand gegen die in der neuen Stiftungsurkunde vorgesehene Reduktion der Messen in der Kapelle im Zurlaubenhof in Zug, vgl. Zurlaubiana AH 106/131.

⁶ Benedikt Ledergerber, Abt in Rheinau.

AH 162, Bl. 96-97.

Original.
